

## Das Blog *fette-henne.info*

von Udo Sonnenberg

Nicht alles ist sofort offensichtlich in der Politik. Manches ist hintergründig. So steht sinnbildlich dafür die Tatsache, dass im Berliner Reichstagsgebäude, dem Deutschen Bundestag, zwei Bundesadler angebracht sind: Die ursprüngliche Version des Architekten Sir Norman Foster hängt nur auf der Rückseite der Stirnwand des Plenarsaals und ist sogar von ihm handsigniert – ein beliebtes Rate-/Suchspiel für Besucher. Dem Plenum zugewandt hängt die „Fette Henne“. Diesen Adler hat die Mehrheit der Abgeordneten gegen den Willen Fosters dort anbringen lassen, weil ihnen der Entwurf des Architekten zu „mager“ war.

So ist die *fette Henne* stets dabei, wenn Entscheidungen im politischen Berlin und darüber hinaus getroffen werden – unabhängig von der politischen Ebene. Die *fette Henne* ist also ein Blog über Hintergrundiges und Bemerkenswertes im Prozess der politischen Entscheidungen. Die sich mehr und mehr herausbildenden Themenschwerpunkte liegen in den Bereichen Gesundheit/Verbraucher, Energiepolitik und Mittelstand. Nach dem Relaunch der Seite im Spätsommer dieses Jahres ist geplant, in Zukunft jede Woche einen „Kracher“ zu präsentieren. Die Henne legt ein Ei und gackert laut, also gewissermaßen ein Aufreger im übertragenen Sinne, der in der jeweiligen Woche in der politischen Diskussion besonders hervorsticht und unter anderem auf *fette Henne* kommentiert wird.

Die Herausgeber dieses Blogs sind beratend im Politikumfeld für ihre Kunden tätig. Es liegt auf der Hand, dass die veröffentlichten Beiträge immer die Meinung des jeweiligen Autors widerspiegeln und nicht die einer Organisation. Willkommen sind jederzeit auch Gastbeiträge, die dem Blog die nötige Breite im Themenspektrum verleihen. Hauptinspirationsquelle für die Beiträge auf *fette-henne.info* sind Informationen „aus erster Hand“. Das können Gespräche mit Parlamentariern oder deren Mitarbeitern sein. Aber auch Anhörungen, Pressekonferenzen sowie medial nur am Rande beachtete, aber politisch und demokratisch nicht unbedenkliche Zusammenhänge werden aufgegriffen.

Wichtig ist den Herausgebern, möglichst nicht die konforme Richtung der Darstellung wiederzugeben, sondern durchaus auch einmal unpopuläre Punkte zur Sprache zu bringen. „Gegen den Strich bürsten“ wird ab sofort noch mehr ein Markenzeichen dieses sonderbaren Vogels sein.

<http://www.fette-henne.info>